

SZSV = USPC

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kantonal- und Regionalverbände des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV)

Wertvolle Basisarbeit in den Kantonen

JM. Dem SZSV als Dachverband gehören heute 18 kantonale und 4 regionale Zivilschutzverbände mit rund 16000 Mitgliedern an. Die Mitglieder des Zivilschutzverbandes gestalten die Zukunft des schweizerischen Bevölkerungsschutzes mit. Machen auch Sie mit!

Durch die in den Kantonen und Gemeinden mit viel Schwung an die Hand genommenen Arbeiten zugunsten eines umfassenden und zukunftsorientierten Bevölkerungsschutzes kommt den SZSV-Kantonalverbänden und -Regionalsektionen eine speziell wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu. Als erfahrene Vertreter der Basis betätigen sich die Spitzen der Zivilschutzverbände und -sektionen sowie all ihre Mitglieder als Fürsprecher und Impulsgeber des neuen Bevölkerungsschutzes, und sie begleiten die Reform in ihren Kantonen und Gemeinden mit Sachkompetenz und viel Engagement.

Wenn Sie noch nicht SZSV-Mitglied sind, werden Sie es jetzt. Es lohnt sich für Sie – mit Sicherheit! Schreiben oder telefonieren Sie uns für weitere Informationen über den Zivilschutzverband und die Fachzeitschrift *Zivilschutz*. Auskunft erteilt Ihnen gerne auch der für Sie zuständige kantonale Zivilschutzverband. Die entsprechende Adresse finden Sie nachstehend.

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Kantonalverbände

Aargauischer Zivilschutzverband

Hans Ceramella, Präsident
Uferweg 10
5611 Anglikon

Basellandschaftlicher Zivilschutzverband

Werner Zahn, Präsident
Passwangstrasse 4
4153 Reinach

Zivilschutzverband Basel-Stadt

Stephan Eng, Präsident
Ahornstrasse 3
4055 Basel

Bernischer Zivilschutzverband

Hans Michel, Präsident
Eichenweg 12
3855 Brienz

Regionalverband Bern-Mittelland

Jürg Römer, Präsident
Mühle 8
3177 Laupen BE

Regionalverband Bern-Oberland

Ulrich Kurz, Präsident
Postfach 568
3700 Spiez

Regionalverband Biel-Seeland

Kurt Ramseier, Präsident
Alpenstrasse 47
2502 Biel

Regionalverband Emmental-Oberaargau

Christa Rothen, Präsidentin
Dorfstrasse 21
3323 Bärswil

Freiburger Verband für Zivilschutz

Jean-Pierre Dorand, Präsident
29, route du Grand-Torry
1700 Freiburg

Zivilschutzverband Graubünden

Christian Theus, Präsident
Islaweg 2
7402 Bonaduz

Zivilschutzverband des Kantons Luzern

Hans-Peter Bättig, Präsident
Schützenfeld 6
6215 Beromünster

Solothurnischer Zivilschutzverband

Ulrich Bucher, Präsident
Gemeindeverwaltung
4528 Zuchwil

St. Gallisch-Appenzellischer Verband für Bevölkerungsschutz

Hans Ulrich Bürgi, Präsident
Gemeindeammann
9245 Oberbüren

Ja, ich will Mitglied des SZSV werden und so die Ziele des Verbandes unterstützen. Die Mitgliedschaft kostet mich pro Jahr zwischen 30 und 50 Franken (je nach Wohnkanton). Als Mitglied erhalte ich automatisch und franko die Fachzeitschrift *Zivilschutz* und verschiedene interessante Angebote des SZSV und meines Kantonalverbandes.

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Kanton: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an den

SZSV
Postfach 8272
3001 Bern

Zivilschutzverband Thurgau

Elmar Bissegger, Präsident
Gemeindeverwaltung
Altholzstrasse 3
9548 Matzingen

Sektion Oberwallis des Schweizerischen Zivilschutzverbandes + OCVO

Emerich Venetz, Präsident
Furka-Oberalp-Strasse 5
3904 Naters

Schweizerischer Zivilschutzverband Sektion Zug

Peter Bolinger, Präsident
Amt für Zivilschutz des Kantons Zug
Postfach 562
6301 Zug

Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen

Heinz Pantli, Präsident
Marktgasse 19
8400 Winterthur

Union fribourgeoise de la protection civile

Jean-Pierre Dorand, président
29, route du Grand-Torry
1700 Fribourg

Association genevoise pour la protection des civils

Jean-Charles Dédo, président
Protection civile
21, rue Rothschild
1211 Genève 21

Union neuchâteloise de la protection civile

Michel Tardin, président
Marnière 55
2068 Hauterive

Association cantonale vaudoise de la sécurité et de la protection civile

Pierre Mermier, président
Case postale 46
1041 Bretigny-sur-Morrens

Section valaisanne de l'Union suisse pour la protection civile

Christian Rey, président
7, chemin du Châtelard
1978 Lens

Associazione ticinese per la protezione civile

Giuliano Maddalena, presidente
Sindaco Comune di Cadenazzo
6593 Cadenazzo

Weiterbildung mit dem SZSV: neue Veranstaltung im Oktober/November 2000**Führen heute:
präsentieren, kommunizieren, aktiv zuhören**

JM. Nach den guten Erfahrungen mit seinen Führungsseminaren der letzten Jahre bietet der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) vom 30. Oktober bis 4. November 2000 in Spiez BE eine weitere Veranstaltung an.

Das Seminar richtet sich wiederum an Führungspersonen des Zivilschutzes, seine Partner im neuen Bevölkerungsschutz sowie an Weiterbildungswillige aus der Wirtschaft und von Non-Profit-Organisationen.

Nachstehend ein Überblick über die vorgesehenen Themen; deren Durchführung

ist bei genügender Anmeldung gesichert. Das Seminar ist modulartig aufgebaut, so dass sämtliche angebotenen Themen oder aber nur einzelne Seminarteile belegt werden können (Mindestbelegung: 1 Kurstag).

Der Teilnehmerbeitrag beträgt Fr. 200.– pro Kurstag. In diesem Betrag ist das Mittagessen inbegriffen.

Schicken Sie untenstehenden Abschnitt an den Schweizerischen Zivilschutzverband in Bern. Sie erhalten rechtzeitig eine Bestätigung mit Einzahlungsschein.

Bitte einsenden an: **Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern.**

Anmeldung (bitte Blockschrift)

Die/der Unterzeichnende meldet sich für das SZSV-Führungsseminar wie folgt an (bitte die gewünschten Kursmodule und Tage deutlich kennzeichnen).

Montag, 30. Oktober 2000	Dienstag, 31. Oktober 2000	Mittwoch, 1. November 2000	Donnerstag, 2. November 2000	Freitag, 3. November 2000	Samstag, 4. November 2000
1 Tag Kommunikation Rhetorik	1 Tag Kommunikation Rhetorik	1 Tag Kommunikation Rhetorik	1 Tag Kommunikation Rhetorik	1 Tag Kommunikation Rhetorik	1 Tag Kommunikation Rhetorik
1 Tag Körpersprache	1 Tag Körpersprache	1 Tag Körpersprache	1 Tag Körpersprache	1 Tag Körpersprache	1 Tag Körpersprache
½ Tag Präsentations- technik	½ Tag Aktiv zuhören	½ Tag Mind Mapping	½ Tag Präsentations- technik	½ Tag Aktiv zuhören	½ Tag Mind Mapping
½ Tag Zeit- management	½ Tag Sitzungen vorbereiten	½ Tag Führen heute	½ Tag Zeit- management	½ Tag Sitzungen vorbereiten	½ Tag Führen heute

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Funktion im Zivilschutz: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

**Wollen Sie mitreden, wie die Weichen für den Bevölkerungsschutz zu stellen sind?
Kommen Sie am 18. November an die Herbsttagung des SZSV – wie VBS-Chef Adolf Ogi!**

Bevölkerungsschutz: Welches Leitbild brauchen wir?

JM. An der traditionellen Herbst-Weiterbildungsveranstaltung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) geht es dieses Jahr um das Leitbild für den künftigen umfassenden Bevölkerungsschutz. Wie üblich findet die Tagung im Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg BE statt. Und wie gewohnt sind die Direktbetroffenen der Zivilschutz-Basis aufgerufen, offen ihre Erwartungen und Wünsche einzubringen. Bundespräsident Adolf Ogi wird das einführende Hauptreferat zu halten.

Ende Mai hat der Bundesrat die Leitlinien für den Bevölkerungsschutz der Zukunft vorgestellt. Sie bilden die politisch abgestützte Grundlage für das Leitbild Bevölkerungsschutz, welches zurzeit erarbeitet wird, im Frühjahr 2001 in die Vernehmlassung und anschliessend in die parlamentarische Beratung gehen soll. Für die «Leute von der Front» ist die SZSV-Herbsttagung vom 18. November deshalb der gegebene Anlass, eingehend über die Schwerpunkte des Leitbildes zu diskutieren und die eigene Meinung zuhanden der Projektorganisation Bevölkerungsschutz einzubringen.

Die Weiterbildungsveranstaltung besteht aus zwei Hauptblöcken – aus den *Referaten* zu Beginn sowie aus den anschliessenden *Gruppenarbeiten* oder Workshops unter Leitung sachkundiger Moderatoren. Hier ist die aktive Mitarbeit und das Mitdenken der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer speziell gefordert. Die Ergebnisse der Workshops werden am Nachmittag im Plenum vorgestellt. Wie immer bei SZSV-Weiterbildungsanläs-

sen steht die Teilnahme jedermann offen, der sich für eine zukunftsgerichtete Sicherheitspolitik unseres Landes interessiert. Gern gesehen sind deshalb ausser Zivilschutzangehörigen und Zivilschutzverantwortlichen jeglicher Stufe auch Vertreter

der Partnerorganisationen Feuerwehr, Polizei, Sanitätsdienste und technische Werke sowie Armee und sicherheitspolitisch interessierte Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Die SZSV-Herbsttagung ist wie üblich zweisprachig. Alle Vorträge werden simultan (D und F) übersetzt, und die Workshops werden in beiden Sprachen durchgeführt.

Mit 60 Franken sind Sie dabei. In diesem moderaten Beitrag sind Mittagessen und Pausengetränk inbegriffen.

Notieren Sie sich den 18. November und verlangen Sie ab September 2000 das Anmeldeformular mit untenstehendem Coupon oder per Telefon (031 381 65 81), per Fax (031 382 21 02) oder via E-Mail (szsv-uspc@bluewin.ch) beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilschutzverbandes.

Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns! **▲**

Programm

- ab 9.30 Kaffee und Gipfeli
- 10.00 **Begrüssung**
a. Ständerat Willy Loretan, Zentralpräsident des SZSV
- 10.10 **Das Leitbild – Meilenstein auf dem Weg zum Bevölkerungsschutz**
Referat von Bundespräsident Adolf Ogi, Chef des Departements VBS
Anschliessend Fragenbeantwortung durch Bundespräsident Adolf Ogi und Peter Schmid, Leiter Projektorganisation Bevölkerungsschutz
- 11.00 **Problemstellungen für die Workshops (Kurzreferate)**
- Zivilschutz-Bestandeszahlen: Wo liegt die Schmerzgrenze?
 - Dienstpflicht und Zivilschutz-Ausbildung: Optimieren – aber wie?
 - Zivilschutz-Strukturen: Wie sollen sie künftig aussehen?
 - Gemeinsam noch stärker: Wie ergänzen sich Zivilschutz und Feuerwehr am sinnvollsten?
- 11.30 **Gruppenarbeit in den Workshops**
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren unter Leitung sachkundiger Moderatoren und äussern ihre Erwartungen und Vorschläge zuhanden des Leitbildes Bevölkerungsschutz
- 12.30 Mittagessen
- 13.45 **Gruppenarbeit in den Workshops (Fortsetzung)**
Kaffeepause während der Gruppenarbeiten
- 14.45 **Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Plenum**
Einleitung: Paul Thüring, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz
Präsentationen: Ein/Eine Vertreter/-in jedes Workshops stellt die Anliegen der eigenen Arbeitsgruppe vor
- 16.00 **Schlussbemerkungen zur Tagung**
Dr. Willy Loretan
- 16.15 Tagungsende

Sämtliche Referate werden simultan übersetzt.

Coupon bitte einsenden an:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern

Ja, schicken Sie mir das Programm der Herbsttagung 2000 mit Anmeldeformular.

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Voulez-vous exprimer votre opinion sur la manière d'aiguiller la protection de la population? Alors, venez au séminaire d'automne de l'USPC, le 18 novembre!

Quel plan directeur faut-il donner à la protection de la population?

JM. Cette année, le séminaire de perfectionnement d'automne, une tradition de l'Union suisse pour la protection civile (USPC), portera sur le plan directeur de la future protection de la population élargie. Comme de coutume, les membres de la protection civile directement concernés sont invités à exposer ouvertement ce qu'ils attendent et ce qu'ils désirent. Le président de la Confédération, Adolf Ogi, a consenti à tenir la conférence d'introduction principale.

Fin mai, le Conseil fédéral a présenté les directives qui concernent la future protection de la population. Ce document représente la base sanctionnée par les institutions politiques en vue du plan directeur

pour la protection de la population, qui se trouve actuellement en voie d'élaboration et qui, en printemps 2001, sera mis en consultation, pour faire ensuite l'objet des délibérations parlementaires. Pour les gens du

terrain, le séminaire d'automne de l'USPC du 18 novembre sera donc l'occasion rêvée pour discuter dans le détail les points forts du plan directeur. Chacun pourra ainsi donner son avis à l'intention de la direction du projet Protection de la population. Le séminaire de perfectionnement comportera deux parties principales: les *conférences*, en guise d'introduction, puis le *travail en groupe* (ateliers), sous la conduite d'animateurs versés en la matière. C'est ici que la collaboration active et les idées des participantes et participants de ce séminaire seront importants. Les résultats obtenus dans les ateliers seront présentés en plénum dans le courant de l'après-midi.

Comme dans toutes les manifestations de l'USPC, toute personne qui s'intéresse à une politique de sécurité orientée vers l'avenir sera la bienvenue. C'est pourquoi, outre les membres de la protection civile, nous souhaitons d'avance la bienvenue aux responsables de la protection civile de tous les échelons, aux représentants des partenaires en matière de secours, que soit des sapeurs-pompiers, de la police, des services, sanitaires, des services techniques mais également de l'armée et des parlementaires qui s'intéressent à la politique de sécurité. Le séminaire d'automne de l'USPC se tiendra, comme de coutume, en deux langues. Toutes les conférences seront traduites simultanément (français et allemand) alors que les ateliers seront tenus en deux langues. Moyennant une participation de 60 francs, vous êtes dans le coup. Le repas de midi et les boissons des pauses sont inclus dans ce montant modeste.

Prenez note de la date, le 16 novembre, et commandez les formulaires d'inscription auprès du secrétariat central de l'Union suisse pour la protection civile, à partir de septembre 2000, au moyen du coupon ci-dessous ou par téléphone (031 381 65 81), par fax (031 381 21 02), ou encore par e-mail (szsv-uspc@bluewin.ch). Nous nous réjouissons de votre inscription!

Coupon à adresser à:

Union suisse pour la protection civile
Case postale 8272
3001 Berne

Oui, envoyez-moi le programme détaillé et la formule d'inscription du séminaire d'automne.

Prénom: _____

Nom: _____

Adresse: _____

Téléphone: _____

Programme

dès 9.30 Café et croissants

10.00 Salutations

Willy Loretan, ancien conseiller aux Etats, président central de l'USPC

10.10 Etape principale pour la protection de la population: le plan directeur

Conférence du président de la Confédération, Adolf Ogi, chef du DDPS. Il répondra ensuite aux questions des participants (en commun avec Peter Schmid, directeur du projet Protection de la population).

11.00 Thèmes de réflexion pour les ateliers (brefs exposés)

- Effectifs de la protection civile: où se trouve le point sensible?
- Obligation de servir et instruction PCI: optimiser, mais comment?
- Structures de la protection civile: quelle est la suite?
- L'union fait la force: quelle est la manière la plus judicieuse de seconder la protection civile et les sapeurs-pompiers?

11.30 Travail en groupes dans les ateliers de réflexion

Sous la conduite d'animateurs familiarisés avec les problèmes abordés, les participantes et participants discutent les thèmes choisis et expriment leurs attentes et préoccupations à propos du plan directeur Protection de la population.

12.30 Repas de midi

13.45 Travail en groupes dans les ateliers (suite)

Pause-café au cours des travaux en groupe

14.45 Présentation en plénum des résultats des travaux

Introduction: Paul Thüring, directeur de l'Office fédéral de la protection civile

Présentations: une représentante/un représentant de chaque groupe de travail présente les propositions recueillies.

16.00 Synthèse de la journée

D^r Willy Loretan

16.15 Clôture du séminaire

Tous les exposés seront traduits simultanément.